

# Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2011

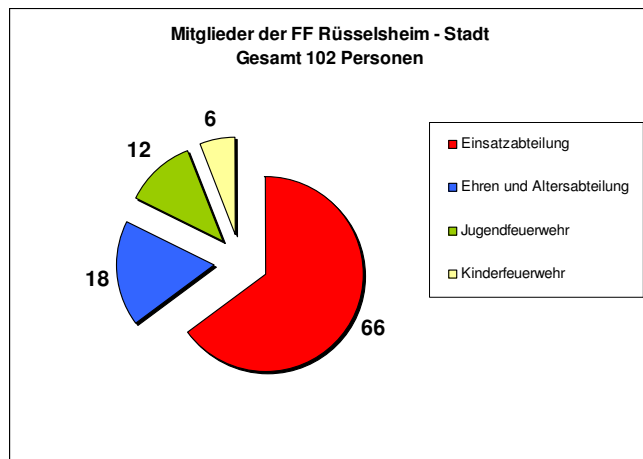
Mit dem Jahreswechsel zum 31. Dezember 2011 ging wieder einmal ein sehr spannendes, überaus interessantes und durchweg abwechslungsreiches Feuerwehrjahr zu Ende. Gemeinsam haben wir unsere Ziele erreicht und bei allen Einsätzen konnten wir unsere Aufgaben fachgerecht und professionell erledigt. Wir haben Hilfe geleistet und Menschen beigegeben, wir haben Feuer gelöscht und Aufklärung und Ausbildung betrieben. Wir haben Menschen gerettet und Sachwerte geschützt. Wir, die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt, waren rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr für die Bevölkerung da und haben aufgrund unserer hohen Motivation, des sehr guten Ausbildungsstandes und der hohen Einsatzbereitschaft unsere Aufgaben innerhalb der Brandschutzorganisation der Stadt Rüsselsheim zur vollsten Zufriedenheit aller erledigt.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben standen der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim Stadt zum 31. Dezember 2011

## **102 Mitglieder zur Verfügung.**

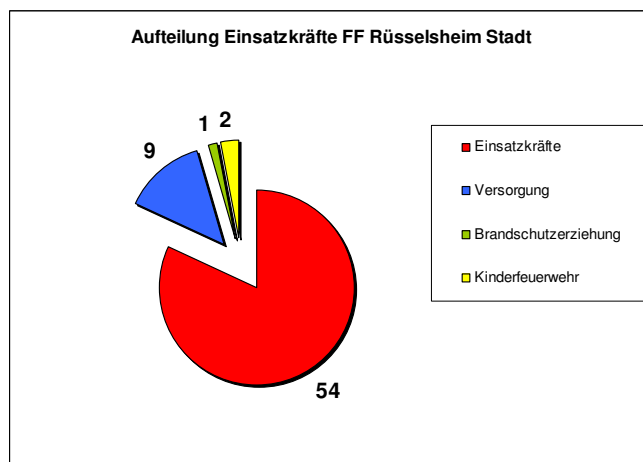
Diese teilen sich in:

- 18 Mitglieder der Ehren- und Altersabteilung,
- 12 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr,
- 6 Kinder in der Kinderfeuerwehr und
- 66 Mitglieder der Einsatzabteilung.



Die eigentliche Einsatzabteilung gliedert sich dabei in:

- 54 Einsatzkräfte für den klassischen Einsatzdienst
- 9 Einsatzkräfte für die Versorgung
- 2 Betreuer der Kinderfeuerwehr
- 1 Person für die Durchführung der Brandschutzerziehung.



Die Fluktuation innerhalb unserer Feuerwehr ist weiter hoch. Im Lauf des Jahres sind 8 Personen - *Ulas Dilekli, Kristina Fleck, Sevda Dilekli, Heinrich Martin Baade, Andreas Schäfer, Natalie Kobel, Kay Hansel und Pilar Braun* - in die Einsatzabteilung eingetreten und 10 Personen ausgetreten. Die Austritte sind dabei in fünf Wegzüge, ein Todesfall, dreimal "keine Zeit mehr für die Feuerwehr" und ein "sonstiger Grund" aufzuteilen.

Interessant ist, dass die drei Austritte "durch zu wenig Zeit" alle erst kurzfristig durchgeführte Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr waren. Hier setzt sich der negative Trend der letzten Jahre fort, in dem die Jugendlichen auch nach langer Zugehörigkeit in der Jugendfeuerwehr den Weg in der Einsatzabteilung nicht fortführen. Im Alter von 17 Jahren und darüber stehen der Beruf, die Schule, Führerschein, Freunde und sonstige Aktivitäten einer Mitgliedschaft in der Feuerwehr anscheinend im Wege.

Durch den im Saldo höheren Abgang standen für den klassischen Einsatzdienst im Vergleich zum Jahr 2010 - da waren es noch 60 Personen - nun nur noch 54 Personen zur Verfügung. Das ist ein Rückgang um 10%! Diese Entwicklung müssen wir im Auge behalten, und wir

## **Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2011**

---

sollten vorsorglich Gegenmaßnahmen einleiten. Sinnvoll ist eine verstärkte Werbung auch und gerade in der Bevölkerungsschicht mit Migrations-Hintergrund. Als weitere Möglichkeit sollte die Stadt Rüsselsheim bei der Besetzung von Stellen analog zu anderen Städten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr bei gleicher Eignung bevorzugen, um einen Anreiz zu schaffen, sich in der Feuerwehr zu engagieren. Als Nebeneffekt würde dadurch auch die Tagesalarmbereitschaft gesteigert, wenn verstärkt Menschen, die innerhalb der Stadt arbeiten, den Weg zu uns finden.

Durch die hohe Fluktuation wird es auch schwieriger den Lehrgangsbedarf zu ermitteln und die Plätze sicher zu besetzen. Viele Mitglieder arbeiten im Schichtdienst und können oder wollen einfach nicht mehrere Wochenenden hintereinander an Lehrgängen teilnehmen. Andere beginnen bei uns und müssen einige Monate auf ihre Grundausbildung warten. Hier sind neue Wege gefragt. Denkbar ist, die verschiedenen Lehrgänge wie in der Fahrschule durchzuführen. Der Interessent kann jederzeit in die Ausbildung einsteigen, indem er die verschiedenen Module des jeweiligen Lehrgangs eigenständig abarbeitet. Dies kann online, frontal oder in der Praxis durch zugelassene Ausbilder passieren. Regelmäßig können Prüfungen stattfinden, zu denen sich der Bewerber anmelden kann. Der Vorteil liegt darin, dass die Mitglieder flexibler in der Zeitplanung sind und ein Zertifikat auch erworben werden kann, wenn man einmal gefehlt hat. Jeder einzelne kann so auch die Ausbildungszeit nach seiner Intention zeitlich beeinflussen. Eine interessante Alternative, die uns sicherlich helfen würde, dieses Problem zu lösen.

Zur Vorbereitung auf unsere Aufgaben trafen wir uns wieder jeden Mittwoch von 18:30 Uhr bis 22:00 Uhr zum regulären Übungsabend. Durch die Zug- und Gruppenführer wurden verschiedene Übungen und Unterrichte angeboten. Im Durchschnitt waren 24 Personen anwesend und leisteten dabei rund 3765 Übungsstunden. Mein Dank gilt an dieser Stelle Thorsten Fels, der sich um die Koordination des Dienstplanes kümmert und natürlich allen anderen Zug- und Gruppenführern, die mit Ihren Unterrichten und Übungen unser Personal motiviert und auf seine Aufgaben vorbereitet.

Für unsere Jungen Kameraden wurde eine zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit alle vierzehn Tage montags geschaffen. Hier wurden noch einmal 236 Stunden Ausbildung erbracht. Kevin Schubert und Steffen Deppe vertiefen an diesem Abend die Feuerwehrgrundtätigkeiten. Herzlich Dank an die beiden.

Am mittlerweile fest im Dienstplan integrierten 48 Stunden Übungswochenende wurden wieder rund 350 Stunden Ausbildung geleistet. Im Jahr 2011 wurde dieses Wochenende erstmals mit den Kameraden aus Hassloch und Bauschheim durchgeführt und kann als voller Erfolg bezeichnet werden. Hier gilt mein Dank Niko Schubert, der die Koordination für das Wochenende übernommen und die Übungen ausgearbeitet hatte.

Weiterhin gilt mein Dank den Mitgliedern, die an 46 verschiedenen Lehrgängen auf Stadt-, Kreis-, und Landesebene teilgenommen und dabei rund 1336 Stunden Ausbildung geleistet haben. Die Palette reichte dabei wieder vom Grundlehrgang bis zu verschiedenen Sonder- und Führungslehrgängen. Hier ist es teilweise so, dass sich unser Personal Urlaub nimmt, um an Lehrgängen teilnehmen zu können. Nicht immer ist der Arbeitgeber ein großer Feuerwehrfreund.

Wir führten 91 Brandsicherheitsdienste im Theater durch und haben dabei 743,5 Stunden geleistet. Hier möchte ich mich speziell bei Marcus Hollmann und Andreas Kläser bedanken.

# Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2011

Andreas organisiert die gesamte Verteilung der Brandsicherheitsdienste und Marcus kümmert sich erstklassig darum, wenn einmal jemand ausfällt.

Für die Brandschutzerziehung wurden von Viola Roth 146 Stunden in die Ausbildung der Kindergartenkinder investiert, der ich an dieser Stelle recht herzlich Danke.

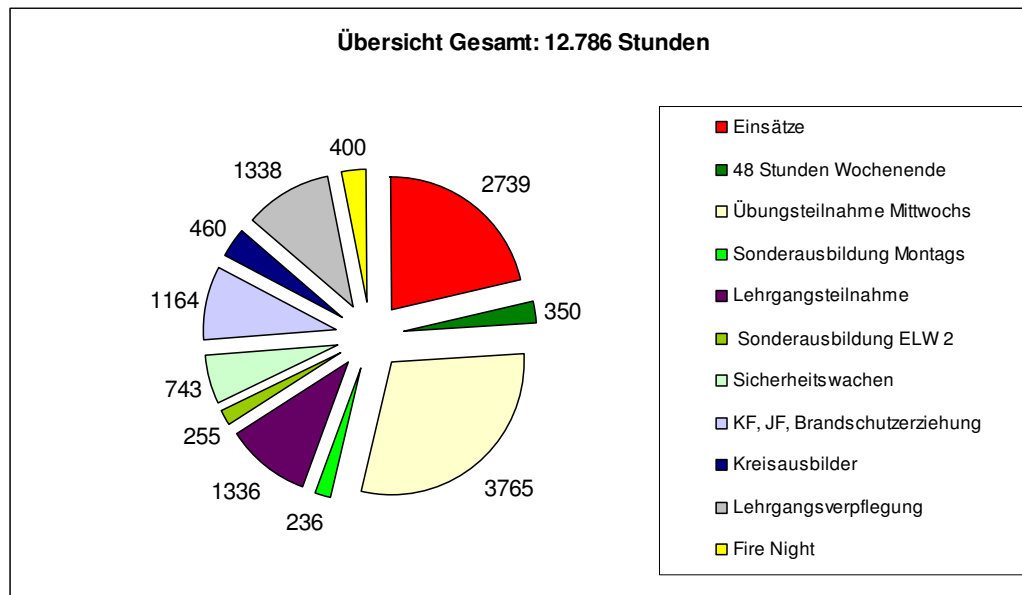
In die Kinderfeuerwehr investierte Kristina Fleck ihre Zeit. Zusammen mit Sevda Dilekli, Marcus Hollmann und Natalie Kobel wurde die neu gegründete Abteilung mit Leben erfüllt und wir sind zuversichtlich, hier einen wichtigen Schritt in die Weiterentwicklung unserer Feuerwehr getan zu haben. Kristina gilt mein besonderer Dank, da sie sogar den Grundlehrgang besucht hat, um den Kindern nichts Falsches zu erzählen.

Die Jugendfeuerwehr wurde von Jörg Reinhold und Alexander Gillmann vorbildlich geleitet. Auch diesen beiden und allen Unterstützern meinen herzlichen Dank an dieser Stelle. Für die Kinder und Jugendfeuerwehr wurden von den vorgenannten rund 1018 Stunden investiert.

Für die Verpflegung von Stadt- und Kreislehrgängen hier im Hause und die Verpflegung an unseren Übungsabenden möchte ich im Besonderen Günter und Angelika Stippler sowie Günther Lorenz danken. Sie organisieren die Versorgung und den Einkauf und haben zusammen mit ihren Helfern 1338 Stunden geleistet. Vielen Dank an das gesamte Team.

Bei den Einsatzstunden werde ich keine Person extra hervorheben. Gemeinsam haben wir 2739 Einsatzstunden geleistet, doch dazu gleich noch mehr.

**Insgesamt leisteten die 66 Mitglieder unserer Einsatzabteilung 12.786 Stunden, was rund 194 Stunden pro Mitglied der Einsatzabteilung entspricht!**



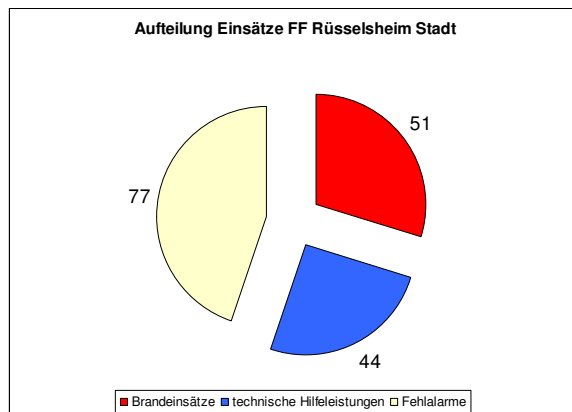
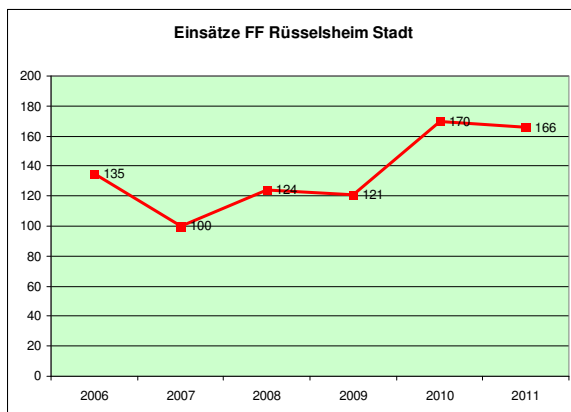
## Einsätze

166 Mal wurden Mitglieder unsere Einsatzabteilung zu Einsätzen gerufen und leisteten dabei insgesamt 2739 Stunden. Im Durchschnitt ist das nahezu an jedem zweiten Tag ein Alarm,

# Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2011

was fast dem Vorjahresniveau entspricht. Wie bekannt ist, liegt die hohe Einsatzzahl im Vergleich zu den Vorortfeuerwehren daran, dass unsere Einsatzabteilung sehr eng mit den hauptamtlichen Kräften verzahnt ist und zum Beispiel in den Nachtstunden die Drehleiter und der Einsatzleitwagen grundsätzlich von Mitgliedern der FF Stadt in den Einsatz gebracht werden. Diese Aufgabe übernehmen wir gerne, wir stellen uns der damit verbundenen Verantwortung und sind bereit uns im Rahmen unserer Möglichkeiten noch weiter einzubringen.

Allerdings muss ich an dieser Stelle darauf eingehen, dass es durch die Leitstelle in der Vergangenheit häufig zu unverhältnismäßig großen Alarmierungen kommt. Mehrfach im Jahr wurden kleine Einsätze durch den Disponenten so hoch eingestuft, dass von Anfang an weit mehr Personal alarmiert wurde als notwendig war. Feuerwehrfahrzeuge und Rettungsmittel fuhrten unnötig durch die Gegend, was Ressourcen vergeudet und stets auch eine Unfallgefahr darstellt. Diese Vorgehensweise ist nicht ziel führend. Auf der einen Seite ist ein gewisser Schutzgedanke gegeben, auf der anderen Seite stumpft das Personal ab. Ich glaube, wenn die Leitstelle die zuständige Feuerwehr alarmiert und diese dann erst einmal tätig wird, sind alle gesetzlichen Forderungen erfüllt und niemand wird sich beschweren. Wird weiterhin so verfahren wie in der letzten Zeit, stumpft das Personal ab. Wenn man öfter alles stehen und liegen lässt, um zum Einsatz zu fahren und überhaupt nicht gebraucht wird, dann kann es schnell passieren, dass man beim nächsten Mal nicht mehr kommt. Hier ist WENIGER mehr und die Verantwortlichen müssen den Disponenten in der Leitstelle hier deutlichere Vorgaben machen.



Unsere 166 Einsätze teilen sich in 51 Brandeinsätze, 44 Hilfeleistungen und 77 Fehllarmer.

Die nun folgende Präsentation soll einen kleinen Einblick in unser Aufgabenspektrum geben.

Auf die einzelnen Einsätze möchte ich an dieser Stelle nicht weiter eingehen. Stellvertretend für alle ist das Feuer in der Lehnbachstraße zu nennen, bei dem ein Mensch durch Rauchgase verstorben ist. An dieser Stelle muss die Frage erlaubt sein, warum es in unserem Land überhaupt noch Wohnungen ohne Rauchmelder gibt? Wir werden weiter auf jeden Fall weiter daran arbeiten, durch Aufklärung der Bevölkerung, diesen Misstand abzustellen.

Zusätzlich zu unserem normalen Einsatz- und Übungsdienst haben wir für die Bevölkerung wieder eine "Firenight" veranstaltet. Analog zum Vorjahr wurden beginnend in den Abendstunden kleine Übungen durchgeführt und die Besucher konnten sich während dessen kulinarisch verwöhnen lassen. Mit diesem Konzept wollen wir uns deutlich von den vielen anderen Sommernachtsfesten abheben. Es soll eben nicht nur Essen und Trinken geben sondern durch viele interessante Übungen soll die Arbeit der Feuerwehr im Vordergrund stehen. Die Veranstaltung war gut besucht und wird auch in diesem Jahr durchgeführt.

# **Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2011**

---

Meinen herzlichen Dank an alle helfenden Hände, stellvertretend für alle an Heiko Fölsing, der jedes Mal die Aufgabe der Personalplanung erstklassig bewältigt. An dieser Stelle auch ein weiteres Dankschön an Henrik Luijendijk unseren Presseemann und Homepagewart. Egal ob Veröffentlichungen in der Zeitung, Flyer, Berichte oder Artikel für die Homepage, er erledigt seine Aufgaben immer schnell und Kompetent und ist dadurch erheblich für die Außenwirkung unserer Freiwilligen Feuerwehr verantwortlich. Unterstützung bekommt er von Marcus Hollmann, der alle Einsatzberichte zeitnah online stellt und somit den interessierten Bürgern ein Feedback über unsere Arbeit gibt.

Es wurde auch wieder ein brandaktuelles Frühstück zum Thema Rauchmelder veranstaltet. Wir führen diese Informationsveranstaltungen im Sinne einer Brandschutzerziehung für Erwachsene durch und freuen uns, dass sie so gut angenommen werden. In 2012 haben wir zwei Termine eingeplant. Hier möchte ich Jan Nees danken, der mit seinen interessanten und spannenden Vorträgen wesentlich zum Gelingen der Veranstaltungsreihe beiträgt.

Zur Kameradschaftspflege kamen wir auch außerhalb der Feuerwache zusammen. Jeweils monatlich war ein anderer Zug- oder Gruppenführer zuständig, sich ein Angebot für ein "außerdienstliches Event" auszudenken.

So haben wir Dart gespielt, sind mehrfach Essen gegangen, waren Paint Ball spielen, auf dem Frühschoppen der Kerb und beim Irischen Abend in der Festung. Über den dritten Oktober gab es dann einen Ausflug nach Hamburg, der uns allen sehr viel Spaß gemacht hat. Hier gilt mein Dank Thorsten Fels, der sich um die Organisation des Ausfluges gekümmert hat und unserem Feuerwehrverein, der sich durch einen ordentlichen Zuschuss an den Gesamtkosten beteiligt hatte.

An dieser Stelle möchte ich zuerst noch meinem Stellvertreter Martin Held ganz besonders danken und auch allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim - Stadt, die ich nicht explizit erwähnt habe. Auch alle nicht genannten leisteten ihren Teil in unserer Wehr. Jeder einzelne trägt zum Gelingen der Sache bei und ohne euch wäre diese Teamleistung nicht durchführbar. Deshalb Danke an alle -- Mädels und Jungs - macht weiter so.

Darüber hinaus gilt der Dank der Wehrführung:

Dem Leiter der Feuerwehr Rüsselsheim Herrn Meudt, seinem Stellvertreter Herrn Wintermeier und allen Mitarbeitern im Brandschutzamt für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Seit Herr Meudt die Leitung des Amtes übernommen hat, haben sich viele Dinge zum Wohle der gesamten Feuerwehr entwickelt. Es gibt sicherlich noch einiges zu tun. Ich bin zuversichtlich, dass wir einen gemeinsamen Weg finden. Wie bereits erwähnt, sind wir - die Freiwillige Feuerwehr - bereit unsere Verantwortung anzunehmen und uns soweit wie möglich einzubringen.

Den Gremien der Stadt Rüsselsheim Danke ich für ihr "offenes Ohr" für die Belange der Feuerwehr und die Bereitstellung der notwendigen Mittel.

Der Presse möchte ich für die objektive und unkomplizierte Berichterstattung danken.

Dem Verein Freiwillige Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt gegründet 1879 eV. danke ich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung der Einsatzabteilung durch die Bereitstellung von Mitteln.

Der anschließend folgenden Vereinsversammlung wünsche ich einen guten Verlauf.

**Rüsselsheim, 25.02.2012**

**Günther Hansel**

Wehrführer